



Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering-Riem

Stephen Sikder
(Sprecher)
Hermann Diehl
Frank Eßmann
Dr. Georg Kronawitter
Andreas Löffler

Martin Lohr
Dr. Magdalena Miehle
Christopher Parry
Sebastian Schall
Michael Weinzierl
Stefan Ziegler

06.05.2024

Antrag an den BA 15 „Baum statt Pflaster“

Antrag:

Der BA beantragt, dass die Stadtgärtnerei Bäume an Interessierte für deren Gärten verschenkt, und soweit nötig, auch für die fachgerechte Einsetzung sorgt. Als Gegenleistung wird erwartet, dass der Hauseigentümer den Baum möglichst dauerhaft erhält.

Zur Finanzierung wird eine Förderung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung vorgeschlagen.

Der Antrag soll als Modellversuch umgesetzt werden.

Begründung:

Viele Innenstädte heizen sich im Sommer enorm auf. Schuld daran sind vor allem versiegelte Flächen und Plätze. Rechnet man den Klimawandel noch hinzu, wird es zukünftig immer wärmer in der Stadt werden, selbst in noch vergleichsweise grünen Stadtteilen wie Trudering, Waldtrudering und Riem. Doch häufig stehen dort einer Umgestaltung gegensätzliche Nutzungsinteressen entgegen. Dies zeigt sich auch bei Neubebauungen von Grundstücken, wo ein Erhalt von Bäumen äußerst herausfordernd ist. Dem zu Folge droht auch der Gartenstadt-Charakter unserer Stadtteile Trudering, Kirchtrudering, Waldtrudering und Riem immer mehr verloren zu gehen.

Entlang von Straßen ist eine Bepflanzung oft besonders schwierig, weil Leitungen im Untergrund verlaufen oder man nicht auf Einfahrten oder Parkplätze verzichten will und kann. Außerdem ist es dort meist teurer den Boden aufzureißen und zu pflanzen.

Ein effektives Mittel dem Ganzen entgegenzuwirken ist daher die Initiative, die Anwohner dabei zu unterstützen, wieder für mehr Grün in der Stadt zu sorgen. Die Stadt, welche ein eigenes Interesse daran haben sollte, kann hierbei mit diesem Antrag einen positiven Anreiz für die Anwohner schaffen, Bäume auf ihrem Grundstück zu pflanzen.

CSU-Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem
Mail: sikder@csu-bayern.org

Im Gegenzug übernimmt der jeweilige Eigentümer bzw. die Eigentümergemeinschaft des Grundstücks, auf welchem ein Baum entsprechend gepflanzt wird, auch die „Patenschaft“ für diesen Baum und unternimmt alles Mögliche zum Erhalt des Baumes, wie bspw. gießen und düngen.

Um den Erhalt des Gartenstadt-Charakters zu unterstreichen, sollen diese Bäume der Stadtgärtnerei keinesfalls für etwaige Ersatzpflanzung zuvor gefällter Bäume vergeben werden.

Des Weiteren wird angeregt, die Ausgabe entsprechender Bäume bspw. an dafür günstige Jahreszeiten zu knüpfen und dies mit entsprechendem Vorlauf an die Bürgerinnen und Bürger zu kommunizieren.

Begrüßt würde in diesem Zusammenhang ein Angebot an die Bürger zu einer kostenfreien Beratung bzgl. Auswahl, Pflanzung und Erhalt des Baumes.

Initiative: Martin Lohr